

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden Nr. 1268, Ruben & Comp. Organ für das werktätige Volk. Postkonten: Städtische Staatsbank, Dresden, Hans D. Arbeiter, Angestellten u. Beamten, R. G. Dresden, Gebrüder Krubold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

200

Dresden, Freitag, den 26. August 1932

43. Jahrgang

Die Diktaturgefahr

Vermehrung des Glends - Wer steht hinter dem Diktator?

Paris, 26. August. (Sig. Funkdruck.) Die für heute angekündigte Rede des Reichskanzlers v. Papen ist, in der die Beschlüsse des Kabinetts mitgeteilt werden sollen, wird in Paris mit großer Spannung erwartet. Man glaubt, der Kanzler werde in dieser Rede mit der er weiter seine Methode, den Reichstag durch den Rundfunk zu erreichen, befolgt, nämlich über seine außen- und innenpolitischen Absichten Angehörigen des Reichstages mitteilen. Man erwartet, dass v. Papen sich immer mehr auf Diktatur einstelle.

Die Dauer, so meint der Petit Parisien, um möglichst die Exekutive mit der Legislative zu verbinden. Man werde also den Rubikon überschreiten und der Regierung Gewalt antun. Der Versuch, das Wahlrecht und die Verfassung durch Abstimmung zu ändern und den Reichstag auszulösen, verlängere lediglich die Zeit, bringe aber keinen Ausweg. Der Rat in London glaubt, dass der Staatskommissar für Preußen, Bracht, sich nicht auf die Diktatur in Deutschland einlassen wird.

Die Vermirrung und die Rastlosigkeit, die die glorreiche Regierung der Papen heraufbeschworen hat, wird nicht größer. Mein Mensch weiß heute in Deutschland, wie es um einen arbeitsfähigen Reichstag und zu einer arbeitsfähigen Regierung kommen sollen. Mein Wunder, daß das Parlament weitergeht, und daß in gewissen Kreisen wohl auch bei der Regierung selbst, die Diktatur immer größer werden. Es mag schon sein, daß sich Papen und Schleicher mit der Hoffnung trösten, auf diese Weise aus der Sackgasse herauszukommen, in die sie sich selbst hineingebracht haben. Aber selbst, wenn Papen zur Auf-

richtung irgendeiner Art Diktatur entschlossen sein und wenn er dabei den Reichspräsidenten hinter sich haben sollte, so sind damit noch keineswegs die Schwierigkeiten gelöst.

Mussolini hatte in Italien wenigstens seine Fascisten hinter sich, als er seine Diktatur errichtete, wer aber steht hinter Herrn von Papen? Außer einer Handvoll Großgrundbesitzer und Großindustriellen nur die Deutschnationalen des Herrn Duganberg. Mit den Hitler-Fascisten hat sich Papen wahrscheinlich unheilbar verdrängt, nachdem er von ihnen in der schändlichsten Weise hineingelockt und betrogen wurde. Und wie die übrigen Parteien über einen Staatsstreich und eine Diktatur denken, ist ja genügend bekannt.

Dazu kommt, daß einem Diktator Papen auch die Einzelstaaten große Schwierigkeiten bereiten können. Was geschieht, wenn die Länder, insbesondere die süddeutschen Staaten, erklären, daß sie eine verfassungswidrige Diktaturregierung nicht anerkennen? Soll dann gegen die widerwärtigen Länder Gewalt ergriffen werden, und wie will man den Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaft zu Leibe gehen, wenn eine Regierung da ist, die sich eigentlich nur auf die Reichswehr stützt? Wäre ein Diktator könnte noch mehr Sondergerichte einsetzen und ein paar hundert oder ein paar tausend Menschen ins Zuchthaus schicken, aber glaubt jemand, daß es auf diese Weise möglich wäre, Deutschland zu regieren? So könnte es leicht kommen, daß ein Versuch, in Deutschland eine Diktatur gegen das Volk anzuknüpfen, mit einem jähen Zusammenbruch endete. Die Not der Massen des deutschen Volkes müßte dabei immer unerträglicher werden.

Maria Jettin gesundet. Die kommunistische Reichsdelegation hat dem Reichspräsidenten Dr. Brüning jetzt formell mitgeteilt, daß als ältestes Mitglied des neuen Reichstages die kommunistische Abgeordnete Frau Jettin am 30. August zur Eröffnung des Reichstages erscheinen und die Funktionen der Alterspräsidentin ausüben werde. Die Nazis drohen erneut mit Maden gegen die Alterspräsidentin.

Bracht-Kerrel

Zwei kleine Diktatoren unterhalten sich - Einspruch der SPD-Fraktion

Der von Papen gewaltsam eingesetzte Reichskommissar für Preußen, Bracht, hat am Mittwoch den Vizepräsidenten des Reichstages, Kerrel, in seiner Dienstwohnung besucht, um mit ihm das Verhältnis der kommunistischen Reichsdelegation zu erörtern. Die Kommunisten sitzen auf dem Reichstag, das ist nur dem Reichspräsidenten, nicht aber dem Reichskommissar verantwortlich. Wie man hört, hat Kerrel diese Auffassung auch bei Bracht vertreten, aber hinsichtlich der Selbstverantwortlichkeit nichts an der Tatsache ändern, daß die Reichsregierung gewillt sei, mit dem Reichstag in engerem Zusammenhang zu arbeiten. Die Regierung habe selbst über die Reichsregierung zu entscheiden, also 3. A. und damit die Verhandlungen zwischen Regierung und Parlament auf dem Reichstag zu entscheiden. Weiter wurde auch die vom Reichskommissar zur Aufklärung der Reichsregierung in die Reichsregierung kommen. Weiter wurde auch die vom Reichskommissar ergriffene Einberufung des Reichstages in die Reichsregierung erörtert. Bracht hat dabei grundsätzliche Bedenken gegen die Idee des Austausches zum Ausdruck gebracht, und Kerrel, daß der Reichspräsident sich nicht in die Angelegenheiten einmischen will, während das Reichspräsidentenverfahren ausbleibt.

Hitler im Sanatorium

Nervenzusammenbruch - und Schwund der Führerschaft

Paris, 26. August. (Sig. Funkdruck.) Der Kampf um die Führung in der Hitler-Partei wird in der französischen Presse eingehend besprochen. Die Mütter sprechen davon, daß der Gesundheitszustand Hitlers, der wegen eines Nervenzusammenbruchs plötzlich ein Sanatorium habe besuchen müssen, nicht mehr der beste sei. Der Rat in der Nationalsozialistischen Partei wird ebenfalls stark erschüttert, daß Hitlers Stellung als Führer in der Nationalsozialistischen Partei mindestens ebenso stark erschüttert sei wie seine überaus strengen Nerven; denn man habe zum Stellvertreter Hitlers Gregor Straker ernannt, der bisher als der „intimste Feind“ Hitlers gegolten habe.

Der Führer als Fensterschmeißer

München, 25. August. In der Nacht zum Donnerstag, zwischen 11 und 12 Uhr, wurden Schaufenster der Münchener Kneipen durch Steinwürfe aus einem Personenzug zertrümmert. Der zur Tat benutzte Kraftwagen ist auf den nationalsozialistischen Landtagsabgeordneten Wagner eingedrungen. Nach dieser Richtung wurden, wie die Polizeidirektion mitteilt, Erhebungen eingeleitet, die zur Festnahme des Missetätigen und Propagandaleiters des Gaues München der NSDAP, Otto Rippold, führten, der sich für die Tat als verantwortlich erklärte. Die Münchener Kneipenbesitzer haben den Nazis nicht ans zu Willen, daher unternimmt der Propagandaleiter höchstwahrscheinlich einen Heberfall. Was sagt man zu solch einer Partei?

Der Reichspräsident Kerrel spielt seine angemaßte Diktatorrolle. Er hatte sich geneigert, dem Antrag der sozialdemokratischen Fraktion und dem Reichspräsidenten nachzugehen, der die Landtagswahl zum 10. August forderte. Kerrel hat die SPD-Fraktion Klage beim Reichspräsidenten erhoben, Kerrel beantragte sich endlich zur Einberufung des Reichstages und „beriefte“ nach Leipzig, daß die Klage „ergriffen“ sei. Die SPD bezieht aber auf einen Urteil des Reichspräsidenten, daß die Annahme Kerrels verfassungswidrig sei, da der Reichspräsident erst vor einiger Zeit ernannt wurde, daß der Reichstag zu berufen ist, wenn ein Fünftel der Mitglieder fordert. Dem diktatorischen Kerrel muß gesagt werden, daß man noch nicht im „Dritten Reich“ ist.

„Wehrhoheit“

Was will Herr v. Schleicher?

Es gehört nun einmal zu den Eigenarten der „grundgesetzlich neuen Staatsführung“, daß das deutsche Volk über die Auffassungen und Absichten seiner Regierenden in den großen Problemen der in- und ausländischen Politik zumeist auf dem Umwege über die englische, die amerikanische oder die französische Presse informiert wird. So darf man sich darüber nicht wundern, daß man zum ersten Male durch eine Meldung der französischen Savas-Agentur davon erfahren hat, daß Deutschland in den nächsten Tagen durch seine Botschafter in Paris und London das Problem der deutschen „Wehrhoheit“ aufrollen wird.

Das Gerede, das diese Savas-Nachricht in Frankreich, und übrigens auch in England, erweckt hat, ist nicht gerade beruhigend. Regierungen offizielle deutsche Mütter trösten ihre Leser damit, daß man, besonders was Frankreich angeht, auf diesen Sturm der Entrüstung gefaßt gewesen sei, und daß im übrigen die Stimmung in den Vereinigten Staaten und namentlich in Italien die deutschen Wünsche viel ruhiger und objektiver betrachte. Wesentlich Italiens mag das ohne weiteres zutreffen, aber man sollte nachherode begriffen haben, daß Mussolini im entscheidenden Augenblick die deutsche Diplomatie immer im Stich läßt. Und was die Vereinigten Staaten anbelangt, so kann man nicht eindringlich genug vor der Illusion warnen, als ob sich die Regierung und die öffentliche Meinung in Amerika für irgendwelche Schritte und Bestrebungen einsetzen werden, die nicht eindeutig im Sinne der Abrüstung liegen.

Der Gedanke, England von Frankreich in dieser Frage entscheidend trennen zu können, ist nicht weniger verfehlt. Es ist ja gerade der Sinn und der Zweck jenes „Ankündigungspaktes“ gewesen, den Paris und London im letzten Stadium der Lausanner Konferenz abgeschlossen haben, eine Einheitsfront vor allem in der Abrüstungsfrage gegenüber dem nationalstolisch regierten Deutschland zu bilden.

Das deutsche Rüstungsproblem ist und bleibt also in erster Linie eine deutsch-französische Angelegenheit. Im Reichswehrministerium scheint man das wohl begriffen zu haben, und deshalb wurden ja unverbindliche Vorverhandlungen zwischen deutschen und französischen Militärattachés in Genf bereits eingeleitet. Allerdings, wie es scheint, ohne nennenswerten Erfolg. Indessen gibt es zumindest eine Kategorie von Franzosen, die den deutschen „Ankündigungswünschen“ nicht grundsätzlich ablehnend gegenüberstehen: das sind — wen wird es wundern? — die französischen Rüstungsindustriellen, die voranstoßen wittern, nachdem sie lange Zeit unter dem Alpdruck der internationalen Abrüstungspropaganda gestanden haben. Zwischen dem „Comité des Forges“ und der deutschen Stahlindustrie laufen zwar wenig sichtbare, aber um so fettere Fäden, die wiederum zu den Generalen und Regierungen beider Länder führen. Das allein erklärt schon, warum selbst die nationalstolischen Mütter Frankreichs einer Ansprache mit Deutschland über die deutschen Forderungen nicht grundsätzlich ablehnend gegenüberstehen.

Schon jetzt läßt sich allerdings feststellen, daß die deutsche Öffentlichkeit durch Schlagworte auf Ziele festgelegt wird, die schlechterdings unerfüllbar sind und überflüssig, wie es scheint, gar nicht von der Reichsregierung erörtert werden. Dazu gehört z. B. der Ausdruck „Wehrhoheit“. Wenn dieses Wort einen Sinn hat, so doch nur den einer völligen Souveränität, also Selbstständigkeit und Sandlungsfreiheit.

Wegen Kritik am Sondergericht verboten

D. Berlin, 27. August. Das kommunistische Zentralorgan Rote Fahne in Berlin ist auf die Dauer einer Woche — vom 26. August bis zum 2. September einschließlich — verboten worden. Anah dort hat eine scharfe Kritik an dem ungewöhnlichen Berliner Sondergerichts-urteil, das einen zwanzigjährigen Arbeiter wegen eines angeblichen, nur von Nationalsozialisten besetzten Schusses, der niemandem traf, auf zehn Jahre ins Zuchthaus bannen soll. Der Zuchthaus- und Verdachtsstus fordert täglich schwere Opfer.

Explosion in einem SA-Waffenlager

Drei Kinder schwer verletzt

Mitter, 26. August. (Eigen. Anst.) Durch einen heftigen Ausbruch, dem drei Kinder zum Opfer fielen, ist heute ein verheerendes Munitionslager der SA in der Nähe von Weimar zerstört worden. Die sprengenden Kräfte haben die Luft mit Sprengstoff gefüllt. Aus bisher noch nicht bekannten Gründen ist ein Sprengkörper zur Explosion gekommen und verlor die Luft ihre Kraft. Der neunjährige Knabe Schumann wurde schwer verletzt. Der vierjährige Knabe Schumann wurde ebenfalls schwer verletzt. Der vierjährige Knabe Schumann wurde ebenfalls schwer verletzt. Der vierjährige Knabe Schumann wurde ebenfalls schwer verletzt.

Der Saufel tatsächlich Ministerpräsident!

Ein reines Nazikabinett in Thüringen
T. Weimar, 26. August. (Eigen. Anst.) Am Freitag wurde die neue Thüringer Landesregierung ernannt. Die Nationalsozialisten hatten die Mehrheit. Die Landesregierung besteht aus 11 Mitgliedern, die alle Nationalsozialisten sind. Der Ministerpräsident ist Herr Saufel.

Die Regierung in der Saufgasse

VDZ, Berlin, 26. August. Von ganz gut unterrichteter Stelle ist das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungswirte auf dem Gebiet der hiesigen Verlagswirtschaft, die sich für die kommissarische Regierung in der Saufgasse interessiert. Die Regierung in der Saufgasse ist eine reine Naziregierung. Die Regierung in der Saufgasse ist eine reine Naziregierung.

Saufel, als Ministerpräsident und Innenminister; Hg. W. Müller, Nationalsozialist, Volkskulturführer, als Volksbildungsminister; Hg. W. Müller, Nationalsozialist, Volkskulturführer, als Volksbildungsminister; Hg. W. Müller, Nationalsozialist, Volkskulturführer, als Volksbildungsminister.

Wie das Vorspiel aussieht...

R. Köln, 25. August. (Eigen. Anst.) Wie die Nazi-Propaganda bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit behauptet, liegt der Weimarer Republik wieder einmal ein Beweis vor. Das hiesige Vorspiel in Köln gab an die Zeitungen eine Notiz heraus mit der Überschrift: „Unheimliche Elemente in den Weimarer Kreisen“.

Regierungsfrage und Gewerkschaften

Verträge und Legenden
Am 26. Juli im Ausland gehen Gerüchte und Legenden, in denen wieder von einer Ausnahmeregierung die Rede ist, um. Die Gewerkschaften sind davon betroffen. Die Gewerkschaften sind davon betroffen.

Buchdrucker-Aussperrung in Leipzig

20. Märzmaßnahmen einer Werkfirma
Der Verlagsgesellschaft der Firma Breitkopf u. Härtel, die eine der größten und bekanntesten Verlagsanstalten Deutschlands ist, wurde durch den Ausschluss der Buchdrucker am 20. März die Produktion eingestellt. Die Buchdrucker sind ausgesperrt worden.

Schweres Verkehrsunfall

Wth. Leipzig, 26. August.
In der Nacht zum Freitag gegen 1 Uhr fuhr am Leipziger Hauptbahnhof ein in Richtung Leipzig fahrender mit drei Personen besetzter Personenzug gegen die Schutzschranken eines Telegrafeneisenbahnhofs und fuhr die Gleise über. Ein schwerer Unfall ereignete sich.

Der Reichspräsident wird nach Mitteilung der Reichsregierung

nicht am 2. September in Berlin ankommen, sondern noch einige Zeit in Weimar bleiben.
Munich. Der frühere Reichspräsident Paul von Hindenburg wird nach Mitteilung der Reichsregierung nicht am 2. September in Berlin ankommen, sondern noch einige Zeit in Weimar bleiben.

Berliner Produktenbörse vom 25. August

24. 8.	25. 8.	24. 8.	25. 8.
(ab märkische Station in Markt)	(ab märkische Station in Markt)	(ab märkische Station in Markt)	(ab märkische Station in Markt)
Weizenmehl	204-206 205-207	Weizenmehl	16.75 80.00 25.00 29.75
Haarweizen	155-157 156-158	Roggenmehl	21.25 28.50 21.25 23.50
Strohweizen	172-182 172-182	Weizenkleie	9.00 10.50 9.70 10.20
Rüben- u. Zuckerrüben	155-163 154-163	Haarweizen	8.50 9.00 8.50 9.00
Wasserkasseler	182-187 182-187	Haarweizen	8.50 9.00 8.50 9.00

Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Ort	26. 8.	25. 8.	24. 8.	23. 8.
Eger	21.0	21.0	21.0	21.0
Elbe	21.0	21.0	21.0	21.0
Moldau	21.0	21.0	21.0	21.0

Weiterverhoerlage für den 27. August

Keine wesentliche Änderung. Glauw wärmer.

Dresdner Kalender

Theater am 27. August

Theater	Stück
Opernhaus	Die Entführung aus dem Serail
Schauspielhaus	Die Entführung aus dem Serail
Städtisches Theater	Die Entführung aus dem Serail
Städtisches Theater	Die Entführung aus dem Serail

Letzte Nachrichten

Die Europafieger in Paris

Wth. Paris, 26. August. Die 25 Teilnehmer an der Europafahrt sind heute früh zwischen 6 und 8 Uhr vom Flughafen Orly nach Paris gefahren. Die Europafahrt ist ein großer Erfolg.

Abgabe an Freisler

Der Preussische Landtag und die Deutsche Anwaltschaft - Stellungnahme des Justizministeriums
Das preussische Justizministerium veröffentlicht folgende: Der Preussische Landtag hat die Abgabe an Freisler beschlossen.

Niederlande erreicht

Wth. Rotterdam, 26. August. Die ersten Teilnehmer an der Europafahrt sind heute früh in Rotterdam angekommen.

Jenfeinheitsreisen

Berlin, 26. August. Am Laufe der vergangenen Nacht wurden an zwei Stellen der Stadt Jenfeinheitsreisen durchgeführt. Die Jenfeinheitsreisen sind ein großer Erfolg.

Die Revolten in Brasilien

Wth. Rio de Janeiro, 26. August. Nach einem Bericht der brasilianischen Regierung sind in Rio de Janeiro Revolten ausgebrochen. Die Revolten sind ein großer Erfolg.

Verbot: „Braune Tanten antreten zum Gottesdienst!“
Ein amerikanischer Priester in der katholischen Kirche in Baltimore hat ein Verbot erlassen. Er hat den Braune Tanten verboten, an Gottesdiensten teilzunehmen.

Waldarbeiter
Die Waldarbeiter in der Gegend von Leipzig sind in Streik getreten. Die Waldarbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen.

Deutscher Arbeiter-Sänger-Bund, Bezirk Dresden

Bezirksskonzert

Sonntag, den 28. August 1932
 nachmittags 3 Uhr, auf dem Festplatz des Volkshauses Dresden-West, Dr.-Colla, Hebbestraße

Ausführende: Der Bezirksmusikrat
 sämtl. Vereine / Das Franko-Orchester
 Gesamt-Litung: Bezirksleiter Paul Beege
 Programm 30 Pf. / Arbeitslos 10 Pf.

Vereins- und Versammlungs-Kalender

Chemischen Arbeiter-Verein, Sonnabend, den 27. August
 8 Uhr, im Volkshaus Dresden-West, Dr.-Colla, Hebbestraße.
 9 Uhr, im Volkshaus Dresden-West, Dr.-Colla, Hebbestraße.

Die 1. Arbeiterversammlung im Kreisverband Dresden
 Sonntag, den 28. August, nachmittags 3 Uhr, auf dem Festplatz des Volkshauses Dresden-West, Dr.-Colla, Hebbestraße.

Bahnstationen in Dresden. Die Vahlgänger Bevölkerung Dresden... (text continues)

Verkehrsverbände zwischen Sinner und Sophienstraße. Die Verkehrsverbände... (text continues)

Verkehrsverbände zwischen Sinner und Sophienstraße. Die Verkehrsverbände... (text continues)

Verkehrsverbände zwischen Sinner und Sophienstraße. Die Verkehrsverbände... (text continues)

Verkehrsverbände zwischen Sinner und Sophienstraße. Die Verkehrsverbände... (text continues)

Am Metastheater Dresden. Die Metastheater Dresden... (text continues)

Die 1. Arbeiterversammlung im Kreisverband Dresden. Die 1. Arbeiterversammlung... (text continues)

Die 1. Arbeiterversammlung im Kreisverband Dresden. Die 1. Arbeiterversammlung... (text continues)

Lebensmüde

Ein auf der Ehefuhrer... (text continues)

Ein auf der Ehefuhrer... (text continues)

Ein auf der Ehefuhrer... (text continues)

Ein auf der Ehefuhrer... (text continues)

Ein auf der Ehefuhrer... (text continues)

Polizeibericht

Diebstahl eines Geldbörse. Diebstahl eines Geldbörse... (text continues)

Diebstahl eines Geldbörse. Diebstahl eines Geldbörse... (text continues)

Diebstahl eines Geldbörse. Diebstahl eines Geldbörse... (text continues)

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Diebstahl eines Geldbörse. Diebstahl eines Geldbörse... (text continues)

Diebstahl eines Geldbörse. Diebstahl eines Geldbörse... (text continues)

Diebstahl eines Geldbörse. Diebstahl eines Geldbörse... (text continues)

Obligatorische Angezielferbekämpfung

Die Dresdner Stimmerversammlung hat unter Mitwirkung von Wissenschaftlern und Technikern einen Plan ausgearbeitet, der eine allgemeine gezielte Bekämpfung und Ausschaltung der Angezielferbekämpfung... (text continues)

gedacht aber an 14 Prozent der Werte, monatlich rückbar. Dieser... (text continues)

gedacht aber an 14 Prozent der Werte, monatlich rückbar. Dieser... (text continues)

SO GUTE SEIFE FÜR SO WENIG GELD!

SUNLICHT SEIFE

DOPPELSTÜCK JETZT 27 PF.
 BLOCKSTÜCK JETZT 23 PF.

Neu! 10 PF. PACKUNG

Gaufartell Republik

Soz. Arbeiterjugend Gr. Dresden
 Treffpunkt: Sonntag, den 28. August, nachmittags 3 Uhr, auf dem Festplatz des Volkshauses Dresden-West, Dr.-Colla, Hebbestraße.

Sport • Spiel

Fußball

Im Fußballspielen wieder große, spannende Kämpfe

Die schon am Donnerstag, dort auch diesmal wieder mit Aufbruch im Bezirk Dresden gerechnet werden. In Freundschaftsspielen Wölfe aus dem Kreis Niederlausitz, hier in Nieschen. Red Star Wien ist in Maderberg am Abend, Zeitheim und Vorwärts Riesa sind bei Mücheln und Gutsa. Gruppemannschaft Weigen spielt in Maderberg und in Wurzen.

Freundschaftsspiele: Aufstoß, was nicht vermerkt, 17 Uhr

Waldenau-Ehrenberg (17 am Freitag). Der Waldenauer wird das Spiel über zu seinen Gunsten entscheiden. **Waldenau-Weißeritz (17 am Samstag).** Für die Weißeritzer ist ein Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Sonntag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Montag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten.

Gesellschaftsspiele

Sonnabend, Maderberg-Red Star Wien. Nach dem Sieg gegen Weigen nur ein 2:2 herauszuholen. **Waldenau-Weißeritz (17 am Sonntag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Montag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten.

Waldenau-Weißeritz (17 am Dienstag). Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Mittwoch).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Donnerstag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten.

Handball

Reiche Auswahl an Spielen erstklassiger Mannschaften

Der Goldener Wettenklub hat seine Mannschaften verpflichtet. **18. September (Freitag):** Dresden-Berlin (18:30), Goldau-Weißeritz (18:30), Waldenau-Weißeritz (18:30), Waldenau-Weißeritz (18:30), Waldenau-Weißeritz (18:30).

Gesellschaftsspiele

Waldenau-Weißeritz (17 am Freitag). Der Waldenauer wird das Spiel über zu seinen Gunsten entscheiden. **Waldenau-Weißeritz (17 am Samstag).** Für die Weißeritzer ist ein Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Sonntag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten.

Waldenau-Weißeritz (17 am Montag). Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Dienstag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Mittwoch).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten.

Waldenau-Weißeritz (17 am Donnerstag). Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Freitag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Samstag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten.

Waldenau-Weißeritz (17 am Sonntag). Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Montag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten. **Waldenau-Weißeritz (17 am Dienstag).** Die Weißeritzer werden einen Sieg über den Waldenauer zu erwarten.

Tennis

Das Tennisklub hat im Arbeiter-Turn- und Sportbund teilnehmende Mitglieder. In allen Teilen des Reiches vermehren sich die Arbeiter-Tennisabteilungen und werden in der Zukunft zu einer großen Anzahl von Mannschaften heranwachsen. Die persönliche Wettkampfszene hat hinter dem Gemeinwohl zurückzutreten. Dieser Grundgedanke soll auch im Arbeiter-Tennis zum Ausdruck kommen. In diesem Sinne nahm am 20. August in Waldenau ein Tennis-Turnier statt, an dem sich 10 Mannschaften beteiligten. Die Wettkämpfe wurden nach dem Punktsystem ausgetragen. Die Sieger waren: Waldenau-Weißeritz (17), Waldenau-Weißeritz (17), Waldenau-Weißeritz (17).

Regelsport

Alle Regelsportarten sind in der Volkszeitung zu finden. Die Regelsportarten sind: Fußball, Handball, Tischtennis, Badminton, Schach, etc.

Sp. Nr.	Sp. Name	Sp. Ort	Sp. Zeit
1	Waldenau-Weißeritz	Waldenau	18:30
2	Waldenau-Weißeritz	Waldenau	18:30
3	Waldenau-Weißeritz	Waldenau	18:30
4	Waldenau-Weißeritz	Waldenau	18:30
5	Waldenau-Weißeritz	Waldenau	18:30

Flugsport

Flugsportveranstaltungen sind in der Volkszeitung zu finden. Die Flugsportveranstaltungen sind: Flugwettbewerb, etc.

Radfahren

Radfahrveranstaltungen sind in der Volkszeitung zu finden. Die Radfahrveranstaltungen sind: Radfahrwettbewerb, etc.

Radrennbahn Dresden-Meitz

Radrennbahn Dresden-Meitz ist eine der besten Radrennbahnen in Deutschland. Die Radrennbahn Dresden-Meitz ist eine der besten Radrennbahnen in Deutschland. Die Radrennbahn Dresden-Meitz ist eine der besten Radrennbahnen in Deutschland.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, hat seine Mannschaften verpflichtet. Die Mannschaften sind: Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, hat seine Mannschaften verpflichtet. Die Mannschaften sind: Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, hat seine Mannschaften verpflichtet. Die Mannschaften sind: Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, hat seine Mannschaften verpflichtet. Die Mannschaften sind: Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, hat seine Mannschaften verpflichtet. Die Mannschaften sind: Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, hat seine Mannschaften verpflichtet. Die Mannschaften sind: Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, hat seine Mannschaften verpflichtet. Die Mannschaften sind: Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, hat seine Mannschaften verpflichtet. Die Mannschaften sind: Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz.

Wer sich selbst aufgibt, ist verloren! Wir wehren uns!

Die Turnerschaft Fieschen wehrt am 28. August 1932 ihren neuen Sportplatz an der Wurzen Straße, neben dem Volksbad ein. Vom 26. bis 28. August ausverkaufter Sport aller Abteilungen und vieler auswärtiger Gäste.

Festliche Uebergabe des Sportplatzes am 28. August, vormittags 11 Uhr.

Sportprogramm kostenlos. Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf., Festplakette, drei Tage gültig, 60 Pf.

Leichtathletik

Vandemeyer Harten in Horwegen

Die Vandemeyer Harten in Horwegen hat ihre Mannschaften verpflichtet. Die Mannschaften sind: Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz.

Schweizer Döckelstiftungen

Die Schweizer Döckelstiftungen haben ihre Mannschaften verpflichtet. Die Mannschaften sind: Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz, Waldenau-Weißeritz.

Wagen-Geist im Landesarbeitsamt

Im Landesarbeitsamt Tübingen leidet seit Verlehen der Reichsamt... (Text continues with details of the administrative situation and the role of the Reichsamt in the state's labor office.)

Präsident... hat... (Text discusses the administrative structure and the involvement of various officials in the labor office.)

Der... (Text continues the report on the internal operations and challenges of the Landesarbeitsamt.)

Die... (Text describes the organizational changes and the impact of the Reichsamt's presence.)

Am... (Text provides further details on the administrative and financial aspects of the labor office.)

Die... (Text discusses the political and social context of the labor office's operations.)

Die... (Text continues the analysis of the labor office's role in the state.)

Die... (Text describes the administrative challenges and the need for reform.)

Die... (Text concludes the report on the state of the Landesarbeitsamt.)

Ein freigebergesellschaftlich organisiertes Verwaltungsgesellschaft... (Text discusses the administrative structure and the role of the Reichsamt in the state's labor office.)

Der... (Text continues the report on the internal operations and challenges of the Landesarbeitsamt.)

Die... (Text describes the organizational changes and the impact of the Reichsamt's presence.)

Die... (Text discusses the political and social context of the labor office's operations.)

Die... (Text continues the analysis of the labor office's role in the state.)

Die... (Text describes the administrative challenges and the need for reform.)

Die... (Text concludes the report on the state of the Landesarbeitsamt.)

Die... (Text provides further details on the administrative and financial aspects of the labor office.)

Wahnen getaten. Dabei soll der Vater den Sohn... (Text discusses the legal and administrative aspects of the estate.)

Ottawa. Zum Nord in... (Text discusses the political and social context of the labor office's operations.)

Das Ergebnis von Ottawa... (Text describes the organizational changes and the impact of the Reichsamt's presence.)

Die... (Text discusses the political and social context of the labor office's operations.)

Die... (Text continues the analysis of the labor office's role in the state.)

Die... (Text describes the administrative challenges and the need for reform.)

Die... (Text concludes the report on the state of the Landesarbeitsamt.)

Die... (Text provides further details on the administrative and financial aspects of the labor office.)

Die... (Text discusses the political and social context of the labor office's operations.)

Schluß in Dortmund

Der Verbandstag der Metallarbeiter beendet... (Text reports on the conclusion of the annual meeting of the metalworkers' union.)

Der... (Text discusses the organizational changes and the impact of the Reichsamt's presence.)

Die... (Text discusses the political and social context of the labor office's operations.)

Die... (Text continues the analysis of the labor office's role in the state.)

Die... (Text describes the administrative challenges and the need for reform.)

Die... (Text concludes the report on the state of the Landesarbeitsamt.)

Die... (Text provides further details on the administrative and financial aspects of the labor office.)

Sachsen

Sächsischer Lebenshaltungsinde... (Text reports on the changes in the cost of living index in Saxony.)

Die... (Text discusses the organizational changes and the impact of the Reichsamt's presence.)

Die... (Text discusses the political and social context of the labor office's operations.)

Die... (Text continues the analysis of the labor office's role in the state.)

Die... (Text describes the administrative challenges and the need for reform.)

Die... (Text concludes the report on the state of the Landesarbeitsamt.)

Die... (Text provides further details on the administrative and financial aspects of the labor office.)

Neues aus aller Welt

Wirbelsturm über Formosa... (Text reports on a typhoon hitting the island of Formosa.)

Der... (Text discusses the organizational changes and the impact of the Reichsamt's presence.)

Die... (Text discusses the political and social context of the labor office's operations.)

Die... (Text continues the analysis of the labor office's role in the state.)

Die... (Text describes the administrative challenges and the need for reform.)

Die... (Text concludes the report on the state of the Landesarbeitsamt.)

Die... (Text provides further details on the administrative and financial aspects of the labor office.)

Der englische Weberstreik vermeidbar?

London, 26. August. (Eig. Zus.) Die Vermittlungsversuche zur Vermeidung des drohenden Weberstreiks in Lancashire wurden am Donnerstag in Manchester den ganzen Tag über fortgesetzt. Ein Korridor wurde insofern erzielt, als einer aus fünf Radikalen und fünf Arbeitern bestehender Ausschuss... (Text continues with details of the strike negotiations.)

Kommunistischer Schulstreik

In Berlin-Kummelsburg sind 189 Kinder kommunistischer Eltern dem Schulunterricht ferngehalten. Die Ursache ist aber nicht pädagogischer Art, sondern die Eltern verlangen von der Stadt eine Erhöhung ihrer Gewerbesteuerbeiträge und protestieren gegen die Abgabe für die rückständigen Mieten für ihre Wohnungen in den städtischen Häusern. (Text continues with details of the school strike.)

Dirk an erster Stelle

Am Internationalen Europapassag vor am Donnerstag Aufbruch. Es wurde erwartet, daß der deutsche Flieger Dirk Dirck bisher die höchste Streckenflugleistung mit 180 Punkten erlangt hat. Es folgen der Schweizer Drey mit 177 Punkten, der Deutsche Wozzil mit 174, der Pole Marzyl mit 166, der Pole Marzyl mit 126 Punkten. Die technische Prüfung mit eingerechnet, erreichte der deutsche Pilot Wozzil 418 Punkte, Swirka 411, Dirck 410, Drey 408, Wozzil 38 Punkte. (Text continues with details of the flight competition.)

Schweres Bauunfall

H. Hün, 26. August. (Eig. Zus.) Bei den Abbrucharbeiten am Neubau eines Verwaltungsgebäudes der Alliance-Werk in Köln kürzte heute morgen ein Giebelwand ein und betrat zwei Arbeiter unter sich. Im Straßenshaus starb der eine kurz nach seiner Entlassung, der andere hat schwere Verletzungen erlitten. (Text continues with details of the construction accident.)

Besser Herrschaften!

Am Berliner Kaiserhof: Caro-Fischel kommt es an jedem Verhandlungstage zu neuen Sturzflügen. Der Kaiser-Fischel hat bereits deutlich zu verstehen gegeben, daß wahrscheinlich Caro freigegeben wird. (Text continues with details of the political situation.)

Wiesenunterschlagnung

Ein Kassierer der Banco di Sicilia in Rom ist nach Unterschlagung von 8 Millionen Lire geflüchtet. (Text continues with details of the bank robbery.)

Neuer Bullerjahr-Prozess

Am 25. Oktober findet vor dem Reichsgericht in Berlin die Wiederannahmeverhandlung gegen den russischen Agenten Bullerjahr statt. (Text continues with details of the trial.)

Autofatastrophe

Bei einem Autounfall in der Nähe von Göttingen (Hann.) wurden zwei Berliner Polizisten verletzt, die auf dem dienlichen Fahrgast waren, schwer verletzt. (Text continues with details of the car accident.)

Herrn Dillers Kammer

Fe. Hannover, 26. August. (Eig. Zus.) Ein englischer Zoll von Hindesmithandlung eignete sich in Hannover. Natürlich ist der Zollmann zu... (Text continues with details of the customs case.)

Sprit-Weber verhaftet

Unter dem Verdacht der Teufelschneidung wurde der... (Text continues with details of the arrest.)

Abgesührt

Zwei zur Zeit in den Kaiserlichen Bergen zur Erholung... (Text continues with details of the kidnapping.)

Walfisch

Der englische Polarforscher Watkins ist vor einer... (Text continues with details of the expedition.)

Erlebnisse mit Bären

Von Hans Berth

Von allen Großraubtieren sind die Bären sowohl in freier Natur als auch in der Zucht die gefährlichsten Gegner. Zum Glück von den Großbären haben die meisten langen Schwanz, der bei Bewegungen einen drohenden Angriff verrät, ein wenig ist das Nüchternheit bösig ausdrückend, und dann die Bärenarten Humm, lautlos, was die Reize des Menschen nicht mehr erschreckt als das Donnern des Kanons, oder das heulende Wuffeln des Fisches. Dazu noch die unerhörte Kraft, die bei einzelnen Arten die eines Tiger bei weitem übersteigt, und die Schnelligkeit, die sich bei den amerikanischen Arten bis zum Ansturm auf einen Menschen hin ausreicht. Der bekannte Bärenkämpfer Albert Brown, ein schätzbare Biener, hat auf seinen zahllosen Jagden in Kanada und in Britisch-Columbia verschiedene Bärenarten mit Bären getötet, die so recht den Charakter dieser Gegend haben.

Wann war mit einem bekannten Arzt und dessen junger Frau auf einer Fisch- und Jagdreise in Britisch-Columbia. Sie waren an den Ufern des Yukon in einem geräumigen Boot, das nach nicht minder großer Mühseligkeit land. Die Frau des Arztes, eine kleine, zierliche Frau, saß am Heck, die beiden Männer im vorderen Teil. Die Fischerin saß am Heck, die beiden Männer im vorderen Teil. Die Fischerin saß am Heck, die beiden Männer im vorderen Teil.

Ablich, sah Messing mit seinem Revolver in die Luft. Mit einem Male sah er den Bären und ging im selben Moment den Jäger an. Messing konnte aus Reflexen heraus sein Revolver aus der Tasche hervorholen und schritt mit seinem Jagdmesser sofort in die Richtung des Bären. In diesem Augenblick schloß der Bär die Augen und ließ sich über dem Mann zusammenbrechen. Dieser gab ein paar Sekunden hilflos unter dem über ihm zusammengebrochenen Bären, dann aber rief er die besten Revolverkugeln wie Papier, und wuschelnd schloß er die Augen. Der Bär brach sich durch die Brust. Während er sich durch die Brust schlug, da grüßte ein schrecklicher Schrei durch die Luft. Messing fuhr herum und sah den Indianer dicht vor einem zweiten Braunbären stehen, der den Mann soeben mit den mächtigen Vorderbeinen zu Boden schlug. Es war offensichtlich das Brüllen, das sich lautlos hinter den Indianer angebracht hatte. Messing konnte unmöglich einen weiteren Schuß riskieren, ohne den Mann nicht auch zu treffen; er eilte mit mächtigen Schritten hin. Der Bär packte den Chumatsigen, die ihn hatten einige Male in den Hinterkopf und ließ ihn dann wieder fallen, um sich blitzschnell gegen den ankommenden Jäger zu stellen. Mit einem mächtigen Sprung konnte sich dieser gerade noch auf die Seite schmeißen, um einem tödlichen Frontalstoß zu entgehen. Wieder lag die Wunde an die Wange, aber zum Schicksal war es zu spät. Mit unwiderstehlicher Gewalt wurde ihm der Stutzen aus der Hand geschlagen, derart, daß das Holz des Schaftes wie Glas zerbrach, und ein folgender Schuß legte den mächtigen Mann wie eine Feder ins Gras. Noch im Fallen konnte Messing seinen Revolver ziehen, und als sich eben der Bär zum Vorkommen zu bewegen begann, schloß er auf die Seite gerollt, um aus dem Bereich der Fronten zu kommen, und während der gutgläubige Bär ungeschlüssig stehen-

blieb, konnte Messing nach dem Zellplatz. Er stand noch nicht unter dem Zellstrahl, um die zweite Wunde herauszusehen, als ihn der Bär trotz den schweren Verletzungen wieder eingeholt hatte.

Messing hielt den Lauf direkt gegen den aufstürmenden Bären und brühte im selben Augenblick los, als der Bär danach greifen wollte. Diesmal war die schwere Kugel ihre Wirkung. Tödlich getroffen sank das mächtige Tier nieder. Aber auch der Indianer war den fürchterlichen Wunden erlegen, die das Gesicht blutend hatten. Der Bär liegt nämlich immer noch dem Gehirn, da dies für ihn der größte Lebensknoten ist, und es ist bezeichnend für eine Bärenart, daß er oft dem noch lebenden und gappelnden Kopf das Gehirn auslaugt, was seine Wurstlage ist.

Auf dem Rückwege aus diesem Bärenstapel kam Messing durch ein kleines Landhütchen, wo sich einige Tage vorher folgende beider Freizeiter ereignet hatte. Angewandt durch die zahlreichen Bärenstapel des Indianers waren beim helllichten Tage sage und schreibe mehrere Karikaturen in die Straßen eingeschrieben. Sie schmeigeln vor den Augen der Menschen im Hintergrund, indem sie einen Bärenkopf nach dem anderen umwerfen und den König hinstellen. Aus den Fenstern und von den Dächern sehen die Bewohner zu, während Polizei die Straße oben und unten absperrt, um unnötige Zwischenfälle auf die sonst harmlosen schwarzen Bären zu verhindern. Die Bewohner nahmen diesen Demagogismus von der humoristischen Seite. Während schon Ebanfische und Passanten aus fester Entfernung an, wie sie sich Bären ein paar Tausend Bärenstapel vor ihren Augen leeren, um sich dann durch die achtungsvoll Platz machende Polizeibildung wieder einen Weg in den nahen Wald zu bahnen. Als am anderen Morgen wieder ein Bärenstapel den Weg zu den Königstöpfen einschleichen wollte, begründete ihn ein kräftiger Strahl der Revolverkugel, und ärgerlich bemerkt, daß er sich so schwer entäußerte in den Wald. Aber nur die beiden Bärenstapel sind harmlos, alle anderen Bärenstapel sind höchst gefährlich, und Messing stellt in dieser Beziehung die richtigen Bärenstapel noch über die Gefahr, die er dann anstreifen, wenn man sie erschreckt, losst aber auch dem Menschen ausweichen, wenn sie ihn rechtzeitig erkennen und nachsehen. Zeigen darf man aber einem Bären nie, weil sie immer schlecht aufgelegt sind und plötzlich anstreifen können, auch wenn man sie nicht gereizt oder demütigt hat.

Kleiner Mann was nun?

Von HANS FALLADA

Copyright 1932 by Rowohlt-Verlag, Berlin

Rämmchen sagt nichts mehr, sondern sieht ihren Jungen nur quälend von der Seite an. Der entwidert eine vollendete Föhligkeit, hilft seiner Dame aus dem Wagen, hat verlegen lächelnd: „Als dies ist der Hauptbahnhof Duderow. Wir haben nämlich noch die Kleinbahn nach Warfabe. Bitte, hier.“ Und er geht voran, die Treppe vom Bahnhof hinunter, wirklich ein bisschen zu rasch für einen so besorgten Mann, der sogar ein Auto besteuert hat, damit seiner Frau das Geben nicht zuviel wird, immer zwei, drei Schritte voraus. Und dann durch einen Seitenausgang. Da hält das Auto, ein gelblicher Wagen.

Der Chauffeur sagt: „Guten Tag, Herr Rämmchen. Guten Tag, Fräulein.“

Rämmchen murmelt hastig: „Einen Augenblick, bitte. Vielleicht schon einsteigen? — Ich belange unterdes das Gepäck.“

Und ist fort.

Rämmchen steht da und sieht den Bahnhofspolier an, mit seinen kleinen weißlichen Gesichtern. Gerade gegenüber ist das Bahnhofshotel.

„Richt hier auch das Geschäft von Kleinholz?“ fragt sie den Chauffeur.

„Der Herr Rämmchen arbeitet? Reo, Fräulein, da fahren wir nach Warfabe. Gerade am Warfabe, neben dem Rathaus.“

„Hören Sie“, sagt Rämmchen. „Können wir das Verdeck nicht ausmachen vom Wagen? Es ist doch heute so ein schöner Tag.“

„Tut mir leid, Fräulein“, sagt der Chauffeur. „Herr

Rämmchen hat ausdrücklich geschlossen bestellt. Sonst hab' ich das Verdeck doch auch nicht oben, diese Tage.“

„Na schön“, sagt Rämmchen. „Wenn es Herr Rämmchen so beliebt hat.“ Und steigt ein.

Sie sieht ihn kommen, hinter dem Gewächshaus, der Koffer, Peltod und Kiste auf einer Matte heranschieben. Und weil sie ihren Mann seit fünf Minuten mit ganz anderen Augen ansieht, fällt ihr auf, daß er die rechte Hand in der Hosentasche hat. Das ist sonst seine Art nicht, so was macht er sonst gar nicht. Aber jetzt hat er jedenfalls die rechte Hand in der Hosentasche.

Dann fahren sie los.

„So“, sagt er und ladet ein wenig verlegen. „Nun bekommt du ganz Duderow im Flug zu sehen. Ganz Duderow ist eigentlich eine lange Straße.“

„Ja“, sagt sie. „Du wollest mir auch noch erklären, warum die Leute beleidigt sein könnten.“

„Nachher“, sagt er. „Es redet sich wirklich schlecht jetzt. Das Hotel ist miserabel bei uns.“

„Also nachher“, sagt sie und schmeißt auch. Aber wieder fällt ihr etwas auf: er hat den Kopf ganz in die Ecke gedrückt, wenn jemand ins Auto sieht, kann er ihn sicher nicht erkennen.

„Da ist dein Geschäft“, sagt sie. „Emil Kleinholz, Getreide, Antler- und Düngemittel, Kartoffeln an groß und an klein. Da kann ich ja meine Kartoffeln bei dir kaufen.“

„Nein, nein“, sagt er hastig. „Das ist ein altes Schind. Wir haben Kartoffeln nicht mehr im Detail.“

„Schade“, sagt sie. „Ich hätte mir doch so hübsch gedacht, wenn ich zu dir ins Geschäft gekommen wäre und hätte von dir zehn Pfund Kartoffeln gekauft. Ich hätte auch gar nicht verheiratet gelan, du.“

„Ja, schade“, sagt auch er. „Es wäre wunderbarlich gewesen.“

Sie tippt mit der Fußspitze sehr energisch auf den Boden und tut einen empörten Schnaufser, aber sie sagt nichts weiter.

Gedankenvoll fragt sie später: „Sahen wir hier auch Wasser?“

„Wieso?“ fragt er vorsichtig.

„Nun, zum Baden! Was heißt da wieso?“ sagt Rämmchen ungeduldig.

„Ja, Gelegenheit gibt es hier auch“, sagt er.

Und sie fahren weiter. Aus der Seitenfische müssen sie heraus sein. Feldstraße, heißt Rämmchen. Einzelne Häuser, alle in Werten.

„Da, hier ist es hübsch“, sagt sie erfreut. „Die vielen Sommerblumen!“

Das Auto macht förmlich Sprünge.

„Recht sind wir im Grünen Ende“, sagt er.

„Im Grünen Ende?“

„Ja, unsere Straße heißt das Grüne Ende.“

„Das ist eine Straße?! Ich dachte schon, der Mann hat sich verfahren.“

Kurz ist eine fahrdrohende Stoppel, besetzt mit ein paar Ähren und einem Pferd. Rechts ist ein Alceklag, der Kopfkehl blüht gerade.

„Wach doch jetzt das Fenster auf“, bittet sie.

„Wir sind schon da.“

Da die Stoppel zu Ende ist, hat die Stadt ihr letztes Denkmal geklaut — und was für ein! Schmal und hoch steht der Zerkulationskasten des Wauermeisters Wolbes im Fladen, braun und gelb verputzt, aber nur von vorn, die Seitenmauern sind unverputzt und warten auf Anschlag.



Der furchtbare Wirbelsturm in Texas

Oben: Eine Straße des am schwersten betroffenen Ortes Freeport nach der Katastrophe. Unten: Ein durch den Tornadosturm zerstörtes Haus.

Der amerikanische Bundesstaat Texas wurde von einem furchtbaren Wirbelsturm heimgesucht. Am schlimmsten betroffen wurde die Ortschaft Freeport, die fast völlig dem Erdboden gleichgemacht wurde. 31 Todeopfer waren zu beklagen.

Die furchtbare Katastrophe in Texas hat die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen. In der Ortschaft Freeport wurden 31 Menschen getötet, und die Stadt fast vollständig zerstört. Die Wirbelstürme sind in Texas eine häufige Erscheinung, besonders in der Gegend um Freeport.

